

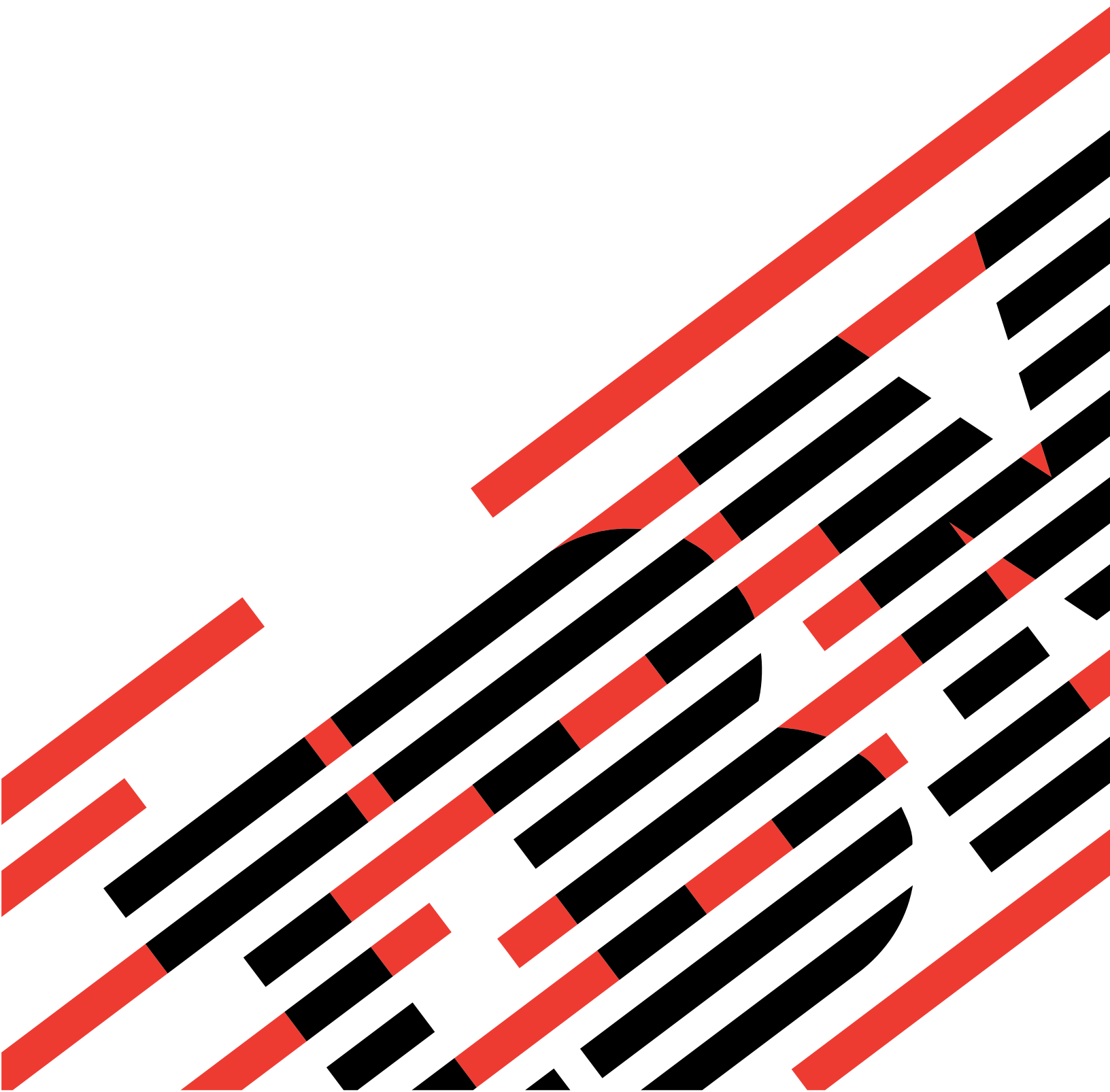
IBM

@server

iSeries

Anwendungsverwaltung mit iSeries Navigator

Version 5 Release 3





@server

iSeries

Anwendungsverwaltung mit iSeries Navigator

Version 5 Release 3

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“, auf Seite 37 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Sechste Ausgabe (August 2005)

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 5, Release 3, Modifikation 0 des Betriebssystems IBM OS/400 (Produkt-
nummer 5722-SS1) und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, es sei denn, es erfolgen anders lautende
Angaben in neuen Ausgaben. Diese Version kann nicht auf allen RISC-Modellen (Reduced Instruction Set Computer)
ausgeführt werden. Auf CICS-Modellen ist sie nicht ausführbar.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM @server iSeries, iSeries Navigator Application Administration, Version 5 Release 3,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1998, 2005
© Copyright IBM Deutschland GmbH 1998, 2005

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz
nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und ver-
fügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
August 2005

Inhaltsverzeichnis

Teil 1. Anwendungsverwaltung	1
Kapitel 1. Thema drucken	3
Kapitel 2. Konzepte der Anwendungsverwaltung	5
Anwendungen registrieren	5
Lokale Einstellungen registrieren	6
Zentrale Einstellungen registrieren	6
Plug-ins für iSeries Navigator und Anwendungsverwaltung	7
Zugriffseinstellungen für eine Funktion	7
Zugriff auf eine Funktion ermitteln	8
Verwaltungssystem	8
Erstmalige Ermittlung des Verwaltungssystems durch die Clients	10
Zentrale Einstellungen	10
Erweiterte Einstellungen für einen Benutzer abrufen	11
Werte verbindlich vorgeben oder vorschlagen	12
Management Central und Anwendungsverwaltung	13
Eintreten der Wirksamkeit von Änderungen	15
Komponente "Anwendungsverwaltung" als Sicherheitstool	15
Kapitel 3. Komponente "Anwendungsverwaltung" installieren	17
Kapitel 4. Strategie der Anwendungsverwaltung planen	19
Anwendungsverwaltung planen	19
Verwaltungssystem und zentrale Einstellungen planen	20

Kapitel 5. Komponente "Anwendungsverwaltung" konfigurieren	21
Komponente "Anwendungsverwaltung" für lokale Einstellungen konfigurieren	21
Verwaltungssystem für zentrale Einstellungen konfigurieren	22
Kapitel 6. Komponente "Anwendungsverwaltung" verwalten	23
Anwendungen für Komponente "Anwendungsverwaltung" registrieren (lokale Einstellungen)	23
Anwendungen auf dem Verwaltungssystem registrieren (zentrale Einstellungen)	24
Mit der Zugriffseinstellung einer Funktion arbeiten	25
Mit Zugriffseinstellungen für Benutzer oder Gruppen arbeiten	25
Mit zentralen Einstellungen arbeiten	26
Kapitel 7. Szenarien: Anwendungsverwaltung	29
Szenario 1: Komponente "Anwendungsverwaltung" konfigurieren	29
Szenario 2: Verwaltungssystem für zentrale Einstellungen konfigurieren	32
Teil 2. Anhänge	35
Anhang. Bemerkungen	37
Marken	38
Vertragsbedingungen für den Download und das Drucken von Veröffentlichungen	38

Teil 1. Anwendungsverwaltung

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" ist eine wahlfrei installierbare Komponente von iSeries Navigator. Mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" können Administratoren die Funktionen oder Anwendungen steuern, die für Benutzer und Gruppen auf einem spezifischen Server verfügbar sein sollen. Dies umfasst auch die Steuerung der verfügbaren Funktionen für Benutzer, die über Clients auf ihren Server zugreifen. Wird über einen Windows-Client auf einen Server zugegriffen, bestimmt das OS/400-Benutzerprofil - nicht der Windows-Benutzer - welche Funktionen verfügbar sind.

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" steuert den Zugriff auf jede beliebige Anwendung, für die auf dem Server eine verwaltbare Funktion definiert ist. iSeries Navigator und iSeries Access für Windows sind Beispiele für Anwendungen, für die verwaltbare Funktionen definiert sind. Sie können beispielsweise den Zugriff auf die Funktion "Druckausgabe" in der Komponente "Basisoperationen" erteilen bzw. verweigern oder aber auch den Zugriff auf die gesamte verwaltbare Funktion "Basisoperationen" in iSeries Navigator erteilen bzw. verweigern.

Zur Verwendung der Anwendungsverwaltung müssen Sie die Komponente "Anwendungsverwaltung" bei der Installation von iSeries Navigator auswählen. Installationsanweisungen finden Sie unter Anwendungsverwaltung installieren.

Anwendungsverwaltung - Funktionsweise

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" bietet Ihnen eine praktische grafische Benutzerschnittstelle (GUI), mit der Sie die Funktionen steuern können, die für Benutzer und Gruppen verfügbar sein sollen. Wenn ein Benutzer auf eine verwaltbare Funktion zugreift, liest das System die Zugriffseinstellungen des Benutzers und ermittelt auf diese Weise, ob der Benutzer zum Zugriff auf diese Funktion berechtigt ist oder nicht.

Zentrale Einstellungen - Beschreibung

Früher konnte der Zugriff auf eine Funktion lediglich gewährt oder verweigert werden. Künftig können Sie ein Verwaltungssystem einrichten, um viele Eigenschaften, die durch die Clients von iSeries Access für Windows verwendet werden, zentral zu verwalten und mit erweiterten Einstellungen der Komponente "Anwendungsverwaltung" (Zentrale Einstellungen) zu arbeiten. Diese neuen Einstellungen entsprechen den Richtlinien von Client Access Express.

Falls Sie ein Verwaltungssystem konfiguriert haben, können Sie auf diesem System mit den **zentralen Einstellungen** arbeiten. Ein Verwaltungssystem ist der einzige Systemtyp, der **zentrale Einstellungen** enthält. Mit den **zentralen Einstellungen** können Sie auf dem Verwaltungssystem definieren, welche Anwendungen für die Benutzer und Gruppen verfügbar sein sollen. Außerdem können Sie über die **zentralen Einstellungen** erweiterte Einstellungen für Benutzer und Gruppen anpassen. Mit diesen erweiterten Einstellungen können Sie steuern, welche Umgebungen für spezifische Benutzer und Gruppen verfügbar sein sollen. Des Weiteren kann der Administrator die Kennwort-, Verbindungs-, Service- und Spracheinstellungen über die erweiterten Einstellungen steuern.

Mehr über die Komponente "Anwendungsverwaltung" erfahren Sie in den folgenden Themen:

- Konzepte der Anwendungsverwaltung

- Um alle Vorteile der Komponente "Anwendungsverwaltung" nutzen zu können, sollten Sie sich mit diesen Konzepten vertraut machen.

- Komponente "Anwendungsverwaltung" installieren

- Die Komponente "Anwendungsverwaltung" ist eine optional installierbare Komponente von iSeries Navigator. Dieses Thema erläutert, wie die Komponente "Anwendungsverwaltung" installiert wird.

Strategie der Anwendungsverwaltung planen

In diesem Thema finden Sie Informationen zu Ihrer Umgebung. Sie müssen eine Reihe von Fragen beantworten, die Ihnen bei der Planung Ihrer Strategie für die Anwendungsverwaltung helfen. Anschließend verwenden Sie die entsprechenden Antworten beim Konfigurieren der Komponente "Anwendungsverwaltung".

Komponente "Anwendungsverwaltung" konfigurieren

Zur Verwendung der Komponente "Anwendungsverwaltung" müssen Sie die iSeries so konfigurieren, dass die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwendet wird. Dieses Thema erläutert, wie Sie die Komponente "Anwendungsverwaltung" für Ihre jeweilige Umgebung konfigurieren.

Komponente "Anwendungsverwaltung" verwalten

Als Administrator können Sie viele Tasks ausführen, die Ihnen die Verwaltung der Komponente "Anwendungsverwaltung" erleichtern. In diesem Thema können Sie nachlesen, wie Sie mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" arbeiten.

Szenarien der Anwendungsverwaltung

Diese Szenarien veranschaulichen, wie die Komponente "Anwendungsverwaltung" auf die Strategie eines Unternehmens angewendet werden kann. Der Plan eines bestimmten Unternehmens wird erläutert. Außerdem ist dargestellt, wie dieser Plan mit Hilfe der Komponente "Anwendungsverwaltung" umgesetzt wird.

Kapitel 1. Thema drucken


Wählen Sie zum Anzeigen oder Herunterladen der PDF-Version dieses Dokuments "Anwendungsverwaltung" aus (ca. 200 KB bzw. 40 Seiten).

PDF-Dateien speichern

So können Sie eine PDF-Datei zum Anzeigen oder Drucken auf Ihrer Workstation speichern:

1. Klicken Sie in Ihrem Browser mit der rechten Maustaste auf die PDF-Datei (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den obigen Link).
2. Klicken Sie bei Verwendung des Internet Explorers auf die Option für das Speichern des Ziels. Klicken Sie bei Verwendung von Netscape Communicator auf die Option für das Speichern des Links.
3. Navigieren Sie zum Verzeichnis, in dem Sie die PDF-Datei speichern möchten.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Adobe Acrobat Reader herunterladen

Zum Anzeigen oder Drucken der PDF-Dateien benötigen Sie das Programm Adobe Acrobat Reader. Von der Adobe-Website (www.adobe.com/products/acrobat/readstep.html)  können Sie eine Kopie dieses Programms herunterladen.

Kapitel 2. Konzepte der Anwendungsverwaltung

Vor der Arbeit mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" sollten Sie sich mit den folgenden Konzepten vertraut machen:

„Anwendungen registrieren“

Hier ist beschrieben, welche Anwendungen über die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden können.

„Plug-ins für iSeries Navigator und Anwendungsverwaltung“ auf Seite 7

Dieser Abschnitt erläutert, wie Plug-ins mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" zusammenarbeiten.

„Zugriffseinstellungen für eine Funktion“ auf Seite 7

Dieser Abschnitt beschreibt die unterschiedlichen Typen der Zugriffseinstellungen, die für eine Funktion angegeben werden können, und erläutert außerdem, wie die Komponente "Anwendungsverwaltung" ermittelt, ob ein Benutzer auf eine Funktion zugreifen darf oder nicht.

„Verwaltungssystem“ auf Seite 8

Hier finden Sie eine Beschreibung des Verwaltungssystems und der Vorgehensweise, mit der die Komponente "Anwendungsverwaltung" die erweiterten Einstellungen für einen Benutzer oder eine Gruppe abrufen.

„Zentrale Einstellungen“ auf Seite 10

In diesem Abschnitt ist dargestellt, wie ein Administrator über die zentralen Einstellungen die Möglichkeit zur Steuerung von komplexeren Einstellungen erhält, die nur von einem Verwaltungssystem aus verwaltet werden können.

„Management Central und Anwendungsverwaltung“ auf Seite 13

Hier ist die Verwendung der Komponente "Anwendungsverwaltung" über Management Central beschrieben.

„Eintreten der Wirksamkeit von Änderungen“ auf Seite 15

Dieser Abschnitt erläutert, wann Änderungen wirksam werden.

„Komponente "Anwendungsverwaltung" als Sicherheitstool“ auf Seite 15

In diesem Abschnitt wird erklärt, warum die Komponente "Anwendungsverwaltung" **nicht** als Sicherheitstool verwendet werden sollte.

Anwendungen registrieren

Bevor Sie Anwendungen verwalten können, müssen diese über die Komponente "Anwendungsverwaltung" registriert werden. Beim Registrieren einer Anwendung erstellt die Komponente "Anwendungsverwaltung" auf dem Server die verwaltbare Funktion der Anwendung sowie Standardeinstellungen. Hierdurch können Systemadministratoren verwalten, welche Benutzer auf die Funktion zugreifen können.

Eine **verwaltbare Funktion** ist jede Funktion, die Sie unter Verwendung der Komponente "Anwendungsverwaltung" in den Zugriff stellen bzw. vom Zugriff ausschließen können. Verwaltbare Funktionen werden in der Spalte "Funktion" der Dialoge der Komponente "Anwendungsverwaltung" angezeigt. Zu den verwaltbaren Funktionen gehören unter anderem die Komponenten "Basisoperationen", "Ablaufsteuerung" sowie "Konfiguration und Service".

Sie können eine Anwendung für die lokalen Einstellungen oder für die zentralen Einstellungen registrieren. Weitere Informationen enthalten die folgenden Themen:

„Lokale Einstellungen registrieren“ auf Seite 6

Hier ist beschrieben, wie Anwendungen für die lokalen Einstellungen registriert werden.

„Zentrale Einstellungen registrieren“ auf Seite 6

Hier wird erläutert, wie Anwendungen für die zentralen Einstellungen registriert werden.

Lokale Einstellungen registrieren

Im Dialog **Anwendungen (lokale Einstellungen)** wird eine Liste der iSeries Navigator- und Clientanwendungen angezeigt. Die Liste enthält Anwendungen, die entweder auf der iSeries registriert sind oder auf dem Client-PC installiert wurden und für eine Registrierung auf der iSeries verfügbar sind. Hostanwendungen werden in diesem Dialog nicht angezeigt, da diese Anwendungen ihre verwaltbare Funktion normalerweise registrieren, wenn sie auf dem Hostsystem installiert werden. Sie müssen eine Anwendung auf dem PC installieren, bevor sie auf dem Server registriert werden kann. Sobald Sie eine Anwendung registriert haben, kann jeder andere PC, auf dem die Komponente "Anwendungsverwaltung" aktiv ist, die verwaltbaren Funktionen der Anwendung auf Ihrem Server verwalten oder von diesem entfernen.

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" teilt Anwendungen für die lokalen Einstellungen in die folgenden Kategorien ein:

Tabelle 1. Kategorien der Komponente "Anwendungsverwaltung" für lokale Einstellungen

Kategorie	Beschreibung
OS/400 iSeries Navigator	Hierzu gehören iSeries Navigator und alle Plug-ins. Beispiel: Basisoperationen
Clientanwendungen	Zu dieser Kategorie gehören alle anderen Clientanwendungen, die Funktionen auf Clients zur Verfügung stellen, welche über die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden. Beispiel: iSeries Access für Windows
Hostanwendungen	Diese Kategorie umfasst alle Anwendung, die sich vollständig auf den Servern befinden und Funktionen bereitstellen, die über die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden. Beispiel: Sicherungswiederherstellung und Medienservices für iSeries

Die Registrierung einer Anwendung für die lokalen Einstellungen ist unter „Anwendungen für Komponente "Anwendungsverwaltung" registrieren (lokale Einstellungen)" auf Seite 23 beschrieben.

Zentrale Einstellungen registrieren

Im Dialog **Anwendungen (zentrale Einstellungen)** wird eine Liste mit Clientanwendungen angezeigt, die die zentralen Einstellungen unterstützen. Die beiden verfügbaren Anwendungen sind "iSeries Access für Windows" und "Erweiterte Einstellungen für iSeries Access für Windows".

Wenn eine Anwendung erstmalig registriert (oder hinzugefügt) wird, dürfen alle Benutzer und Gruppen standardmäßig auf die Funktionen der Anwendung zugreifen. Sobald Sie eine Anwendung registriert haben, können Sie sie mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" verwalten. Dann ist allen Benutzern standardmäßig der Zugriff auf die Funktionen der Anwendung möglich. Wenn Sie eine Anwendung aus der Komponente "Anwendungsverwaltung" entfernen, werden die verwaltbaren Funktionen der Anwendung sowie alle Zugriffseinstellungen entfernt, die mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" hinzugefügt wurden. Beim Entfernen aus der Komponente "Anwendungsverwaltung" dürfen standardmäßig alle Benutzer wieder auf die Funktionen der Anwendung zugreifen. Auch die Anwendung "Erweiterte Einstellungen für iSeries Access für Windows" wird auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" können Sie die folgenden Anwendungen auf Verwaltungssystemen registrieren:

Tabelle 2. Anwendungen der Komponente "Anwendungsverwaltung" für zentrale Einstellungen

Anwendung	Beschreibung
iSeries Access für Windows	Sie können den Zugriff auf die verwaltbaren Funktionen von iSeries Access für Windows erteilen oder verweigern.
Erweiterte Einstellungen für iSeries Access für Windows	Sie können die erweiterten Einstellungen angeben, beispielsweise für Kennwörter, Verbindungen, Services, Umgebungen und Sprachen.

Die Registrierung einer Anwendung für die zentralen Einstellungen ist unter „Anwendungen auf dem Verwaltungssystem registrieren (zentrale Einstellungen)“ auf Seite 24 beschrieben.

Plug-ins für iSeries Navigator und Anwendungsverwaltung

Falls zusätzliche Plug-ins vorhanden sind, die über die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden sollen, müssen Sie die Plug-ins registrieren. Die verwaltbaren Funktionen eines Plug-ins für iSeries Navigator werden in der Komponente "Anwendungsverwaltung" an zwei Stellen angezeigt:

- Als schreibgeschützter Wert in der iSeries Navigator-Hierarchie, um die Position der Plug-in-Funktion innerhalb der Hierarchie deutlich zu machen.
- In einem Ordner der ersten Ebene für das Plug-in. Die Zugriffseinstellungen für die Funktionen eines Plug-ins können Sie nur über diesen Ordner verwalten.

Beim Verwalten eines Plug-ins kann ein Administrator lediglich den Zugriff auf dessen verwaltbare Funktionen erteilen oder verweigern. Plug-ins können nur über die lokalen Einstellungen in der Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden. Von den zentralen Einstellungen werden sie nicht unterstützt.

Zugriffseinstellungen für eine Funktion

Jeder verwaltbaren Funktion, die von Ihrem Server unterstützt wird, sind mehrere Zugriffseinstellungen zugeordnet. Die Zugriffseinstellungen bestimmen, ob einem Benutzer der Zugriff auf die Funktion gewährt oder verweigert wird. Hierbei handelt es sich um die folgenden Einstellungen:

Standardzugriff

Diese Einstellung bestimmt den Zugriff auf eine Funktion, wenn dem Benutzer und seinen Gruppen der Zugriff auf die Funktion nicht explizit gewährt oder verweigert wird.

Zugriff auf alle Objekte

Diese Einstellung gibt an, ob einem Benutzer oder einer Gruppe mit der Systemberechtigung für alle Objekte der Zugriff auf die Funktion gewährt werden soll. Wenn diese Einstellung ausgewählt wird und der Benutzer bzw. die Gruppe die Systemberechtigung für alle Objekte besitzt, setzt diese Einstellung alle anderen Zugriffseinstellungen außer Kraft.

Angepasster Zugriff

Diese Einstellung gibt an, ob Benutzern oder Gruppen der Zugriff auf die Funktion explizit gewährt oder verweigert wird.

Weitere Informationen darüber, wie die Komponente "Anwendungsverwaltung" ermittelt, ob ein Benutzer auf eine Funktion zugreifen darf oder nicht, können Sie unter „Zugriff auf eine Funktion ermitteln“ auf Seite 8 nachlesen.

Zugriff auf eine Funktion ermitteln

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" wertet die Zugriffseinstellungen einer Funktion aus und bestimmt hierdurch, ob einem Benutzer der Zugriff auf diese Funktion gewährt oder verweigert wird. Für alle Funktionen gibt es einen Standardzugriff und eine Einstellung "Zugriff auf alle Objekte". Außerdem können angepasste Zugriffseinstellungen für Funktionen definiert sein, die spezifischen Benutzern und Gruppen den Zugriff auf die betreffenden Funktionen gewähren oder verweigern.

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" führt die folgenden Schritte aus, um festzustellen, ob ein Benutzer auf eine bestimmte Funktion zugreifen darf:

1. Wurde für eine Funktion die Einstellung **Zugriff auf alle Objekte** ausgewählt und besitzt der Benutzer die Systemberechtigung für alle Objekte, wird dem Benutzer der Zugriff auf die Funktion gewährt. Andernfalls wird mit dem nächsten Schritt fortgefahren.
2. Wird dem Benutzer durch die Einstellung **Angepasster Zugriff** der Zugriff entweder verweigert oder gewährt, bestimmt die Einstellung **Angepasster Zugriff** den Zugriff des Benutzers auf die Funktion. Andernfalls wird mit dem nächsten Schritt fortgefahren.
3. Wenn der Benutzer zu einer oder mehreren Gruppen gehört, wird mit Schritt 4 fortgefahren, andernfalls mit Schritt 7.
4. Ist die Einstellung **Zugriff auf alle Objekte** für eine Funktion ausgewählt und besitzt die Gruppe die Systemberechtigung für alle Objekte, kann der Benutzer auf die Funktion zugreifen. Andernfalls wird mit dem nächsten Schritt fortgefahren.
5. Wenn der Benutzer zu einer Gruppe gehört, deren Einstellung für **Angepasster Zugriff** mit dem Wert "Zulässig" definiert ist, kann der Benutzer auf die Funktion zugreifen. Andernfalls wird mit der nächsten Gruppe bei Schritt 4 fortgefahren. Nachdem die Komponente "Anwendungsverwaltung" alle Gruppen verarbeitet hat, wird mit Schritt 6 fortgefahren.
6. Wenn der Benutzer zu einer Gruppe gehört, deren Einstellung für **Angepasster Zugriff** mit dem Wert "Verweigert" definiert ist, wird dem Benutzer der Zugriff auf die Funktion verweigert. Andernfalls wird mit dem nächsten Schritt fortgefahren.
7. Der Zugriff des Benutzers auf die Funktion wird durch die Einstellung **Standardzugriff** bestimmt.

Verwaltungssystem

Das Verwaltungssystem ist ein zentraler Server, mit dem viele Eigenschaften verwaltet werden, die durch die Clients von iSeries Access für Windows verwendet werden. Ein Systemadministrator muss mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" einen iSeries-Server konfigurieren, bevor dieser als Verwaltungssystem eingesetzt werden kann. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein System klicken und dann die Option "Anwendungsverwaltung" auswählen, werden die zusätzlichen Optionen **Lokale Einstellungen** oder **Zentrale Einstellungen** angezeigt, falls das entsprechende System bereits als Verwaltungssystem definiert wurde. Normalerweise enthält ein Netzwerk nur einen iSeries-Server, der als Verwaltungssystem dient. Ein Beispielnetzwerk ist in Abbildung 1 dargestellt. Dieses Verwaltungssystem wird durch die Clients von iSeries Access für Windows als Quelle für deren zentrale Einstellungen für die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwendet. In einem Netzwerk können zwar mehrere iSeries-Server als Verwaltungssystem definiert sein, aber die Clients von iSeries Access für Windows verwenden immer nur ein einziges Verwaltungssystem für ihre zentralen Einstellungen.



Abbildung 1. Sobald ein PC eine Verbindung zu einem System herstellt, stammen die lokalen Einstellungen aus dem System, zu dem die Verbindung besteht. Wenn Sie eine Verbindung zu einem Verwaltungssystem herstellen, werden die zentralen Einstellungen vom Verwaltungssystem an den Client-PC gesendet.

Auf dem Verwaltungssystem können Sie die **lokalen Einstellungen** auswählen. Diese Einstellungen erteilen oder verweigern den Zugriff auf verwaltbare Funktionen. Die lokalen Einstellungen des Verwaltungssystems gelten nur für das Verwaltungssystem.

Ein Systemadministrator kann die Zugriffseinstellungen von Benutzern und Gruppen unter Verwendung der Komponente "Anwendungsverwaltung" auf einem lokalen Server bearbeiten. Das Verwaltungssystem bietet jedoch zusätzliche Möglichkeiten für die Verwaltung von Benutzern und Gruppen. Ein Administrator kann auf einem Verwaltungssystem die Option **Zentrale Einstellungen** auswählen, um mit den erweiterten Einstellungen zu arbeiten. Diese erweiterten Einstellungen steuern, welche Umgebungen für spezifische Benutzer und Gruppen verfügbar sind. Außerdem kann ein Systemadministrator die Einstellungen für Kennwörter, Verbindungen, Services und Sprachen steuern.

Anmerkung: Zum Arbeiten mit den erweiterten Einstellungen auf einem Verwaltungssystem benötigen Sie die Berechtigung eines Sicherheitsadministrators (*SECADM) sowie die Systemberechtigung für alle Objekte (*ALLOBJ). Dies unterscheidet die erweiterten Einstellungen von den anderen Einstellungen in der Komponente "Anwendungsverwaltung", deren Änderung lediglich die Systemberechtigung des Sicherheitsadministrators (*SECADM) voraussetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter „Erstmalige Ermittlung des Verwaltungssystems durch die Clients“ auf Seite 10.

Erstmalige Ermittlung des Verwaltungssystems durch die Clients

Jeder Client von iSeries Access für Windows verwendet ein spezifisches Verwaltungssystem und ein Benutzerprofil auf diesem System, um seine zentralen Einstellungen abzurufen. Dieses Verwaltungssystem und dieser Benutzer werden auf dem Client als aktuelles Verwaltungssystem und aktueller Benutzer bezeichnet. Das aktuelle Verwaltungssystem und der aktuelle Benutzer eines Clients (sofern vorhanden) können durch Auswahl der Optionen "Start > Programme > IBM iSeries Access für Windows > iSeries Access für Windows - Eigenschaften > Verwaltungssystem" angezeigt werden. Für Clients von iSeries Access für Windows gibt es drei unterschiedliche Möglichkeiten, um das Verwaltungssystem und den Benutzer zu ermitteln, die als Quelle für die zentralen Einstellungen des Clients verwendet werden:

- Ein Administrator kann ein Verwaltungssystem in einem Installationsimage von iSeries Access für Windows angeben. Jeder Client, der unter Verwendung dieses Images installiert wird, verwendet das im Image definierte Verwaltungssystem als sein aktuelles Verwaltungssystem, sofern für den Client noch kein aktuelles Verwaltungssystem definiert wurde:
 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihr System, und wählen Sie die Option **Eigenschaften** aus.
 2. Klicken Sie auf **Verwaltungssystem für Installationsimage definieren**.
 3. Geben Sie die Position des Installationsimages an, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach dem Installationsimage zu suchen.
 4. Wählen Sie das Verwaltungssystem aus, das für alle Clients, die mit dem aktualisierten Installationsimage installiert werden, als anfängliches Verwaltungssystem definiert sein soll.
 5. Klicken Sie auf **OK**.
- Geben Sie das Verwaltungssystem aus den Eigenschaften von iSeries Access für Windows an.
 1. Öffnen Sie **iSeries Access für Windows - Eigenschaften**.
 2. Wählen Sie die Indexzunge **Verwaltungssystem** aus.
 3. Falls das Verwaltungssystem, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen, in der Liste **Verfügbare Verwaltungssysteme und Benutzer** nicht enthalten ist, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Verwaltungssystem und einen Benutzer zu dieser Liste hinzuzufügen.
 4. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Verwaltungssysteme und Benutzer** ein Verwaltungssystem aus, und klicken Sie auf die Option, mit der dieses System als aktuelles System definiert wird.
- Falls das aktuelle Verwaltungssystem des Clients nicht manuell definiert wurde, wird das erste Verwaltungssystem, zu dem der Client eine Verbindung herstellt, als sein aktuelles Verwaltungssystem und sein aktueller Benutzer verwendet.

Zentrale Einstellungen

Die erweiterten Einstellungen sind Bestandteil der **zentralen Einstellungen** in der Komponente "Anwendungsverwaltung" und können nur von einem Verwaltungssystem aus verwaltet werden. Sie sind auf iSeries-Systemen verfügbar, auf denen V5R2 oder höher von OS/400 ausgeführt wird, und können nur von Clients der Version V5R2 oder höher von iSeries Access für Windows verwendet werden. Mit den erweiterten Einstellungen kann der Administrator komplexere Einstellungen als die einfachen Zugriffseinstellungen (erteilen oder verweigern) steuern, die auch von der Komponente "Anwendungsverwaltung" unterstützt werden. Ein Administrator kann die erweiterten Einstellungen nutzen, um eine Gruppe von Umgebungen und Serververbindungen zu definieren, die automatisch auf einen Client von iSeries Access für Windows heruntergeladen werden. Die Umgebungen und Serververbindungen können als Standardeinstellungen (oder vorgeschlagene Werte) definiert werden. In diesem Fall können sie vom Client geändert werden. Der Administrator kann diese Elemente aber auch als verbindliche Werte definieren. Dann können sie vom Client nicht geändert werden. Außerdem können die erweiterten Einstellungen eingesetzt werden, um Clients die Verwendung von spezifischen Einstellungen für viele der Kennwort-, Verbindungs-, Service- und Sprachenattribute vorzugeben oder vorzuschlagen, die durch die Clients von iSeries Access für Windows verwendet werden.

Anmerkung: Zum Arbeiten mit den erweiterten Einstellungen auf einem Verwaltungssystem benötigen Sie die Berechtigung eines Sicherheitsadministrators (*SECADM) sowie die Systemberechtigung für alle Objekte (*ALLOBJ). Dies unterscheidet die erweiterten Einstellungen von den anderen Einstellungen in der Komponente "Anwendungsverwaltung", deren Änderung lediglich die Systemberechtigung des Sicherheitsadministrators (*SECADM) voraussetzt.

Weitere Informationen über die erweiterten Einstellungen enthalten die folgenden Themen:

- „Erweiterte Einstellungen für einen Benutzer abrufen“
Hier ist beschrieben, wie die Komponente "Anwendungsverwaltung" die Kennwort-, Umgebungs-, Verbindungs-, Service- und Spracheneinstellungen eines Benutzers ermittelt.
- „Werte verbindlich vorgeben oder vorschlagen“ auf Seite 12
Hier wird erläutert, wie ein Systemadministrator erweiterte Einstellungen verbindlich festlegen oder vorschlagen kann.

Erweiterte Einstellungen für einen Benutzer abrufen

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" bestimmt anhand des aktuellen Verwaltungssystems und des aktuellen Benutzers des Clients das System und den Benutzer, die als Quelle für die zentralen Einstellungen (inklusive der erweiterten Einstellungen) für den Client verwendet werden. Falls der Client kein aktuelles Verwaltungssystem und keinen aktuellen Benutzer hat, lädt die Komponente "Anwendungsverwaltung" keine zentralen Einstellungen (auch keine erweiterten Einstellungen) herunter.

Die folgenden Schritte skizzieren, wie die Komponente "Anwendungsverwaltung" die erweiterten Einstellungen eines Benutzers bei Verwaltungssystemen abrufen:

1. Falls für einen Benutzer auf dem Verwaltungssystem erweiterte Einstellungen definiert sind, verwendet die Komponente "Anwendungsverwaltung" diese Einstellungen. Andernfalls wird mit dem nächsten Schritt fortgefahren.
2. Falls ein Benutzer zu einer Gruppe gehört, für die auf dem Verwaltungssystem erweiterte Einstellungen definiert sind, verwendet die Komponente "Anwendungsverwaltung" diese Einstellungen. Es wird die erste Gruppe mit Einstellungen verwendet, die gefunden wird. Beim Durchsuchen der Gruppen wird zunächst das Gruppenprofil des Benutzers geprüft. Anschließend werden die ergänzenden Gruppen geprüft. Falls keine Gruppeneinstellungen gefunden werden, fährt die Komponente "Anwendungsverwaltung" mit dem nächsten Schritt fort.
3. Falls auf dem Verwaltungssystem Standardwerte für die erweiterten Einstellungen definiert sind, verwendet die Komponente "Anwendungsverwaltung" diese Einstellungen. Andernfalls sind für den Benutzer keine erweiterten Einstellungen verfügbar.

Werte verbindlich vorgeben oder vorschlagen

In der Komponente "Anwendungsverwaltung" macht das Symbol eines Vorhängeschlosses neben einer erweiterten Einstellung kenntlich, ob es sich um einen verbindlich vorgegebenen oder um einen vorgeschlagenen Wert handelt. Ein Administrator kann die erweiterten Einstellungen verbindlich vorgeben oder aber vorschlagen.



Vorgabe

Ein geschlossenes Vorhängeschloss steht für einen verbindlich vorgegebenen Status. Falls eine Funktion diesen Status aufweist, hat der Systemadministrator den Wert dieser Funktion verbindlich und unveränderbar festgelegt. Der Systemadministrator hat den Wert dieser Funktion definiert, und der Benutzer kann diesen Wert weder ändern noch überschreiben.



Vorschlag

Ein geöffnetes Vorhängeschloss steht für einen vorgeschlagenen Status. Falls eine Funktion diesen Status aufweist, hat der Systemadministrator einen Wert für die Funktion vorgeschlagen. Der Systemadministrator hat den Wert dieser Funktion zwar definiert, aber der Benutzer kann diesen Wert ändern oder außer Kraft setzen.

Beispiel: Der Administrator gibt an, dass ein Clientbenutzer beim Herstellen einer Verbindung zum Server Secure Sockets Layer (SSL) verwenden muss. Falls der Administrator die Verwendung von SSL durch den Clientbenutzer vorschlägt, kann der Clientbenutzer den vorgeschlagenen Wert außer Kraft setzen und die Verbindung ohne SSL herstellen. Gibt der Administrator hingegen die Verwendung von SSL durch den Clientbenutzer verbindlich vor, werden alle vorhandenen Verbindungen, die bereits auf dem Client definiert sind, in die Verwendung von SSL geändert. Neue Verbindungen verwenden ebenfalls SSL, und der Benutzer kann diesen Wert nicht außer Kraft setzen.

Management Central und Anwendungsverwaltung

Auf die Komponente "Anwendungsverwaltung" können Sie auch über Management Central zugreifen. Hierzu klicken Sie in iSeries Navigator mit der rechten Maustaste auf **Management Central**, und wählen Sie die Option **Anwendungsverwaltung** aus. Hierdurch wird der Hauptdialog der Komponente "Anwendungsverwaltung" geöffnet.

Falls Management Central installiert ist und Sie die Funktionen auf dem Management Central-System registriert haben, werden im Dialog "Anwendungsverwaltung" die Funktionen "Fixinventar" und "Erfassungsservices" als schreibgeschützte Werte angezeigt, wenn der Dialog über einen Server geöffnet wird.

Wenn der Dialog "Anwendungsverwaltung" über einen Server geöffnet wird, werden die Funktionen "Fixinventar" und "Erfassungsservices" nur im Lesezugriff angezeigt. Sie müssen die Funktionen auf dem Verwaltungssystem registrieren - andernfalls werden sie nicht angezeigt. Eine Verwaltung dieser Funktionen ist nur bei einem Zugriff auf die Komponente "Anwendungsverwaltung" möglich, der über Management Central erfolgt.

Die Funktionsweise der Anwendungsverwaltung in einem Netzwerk mit Management Central ist in Abbildung 2 dargestellt.

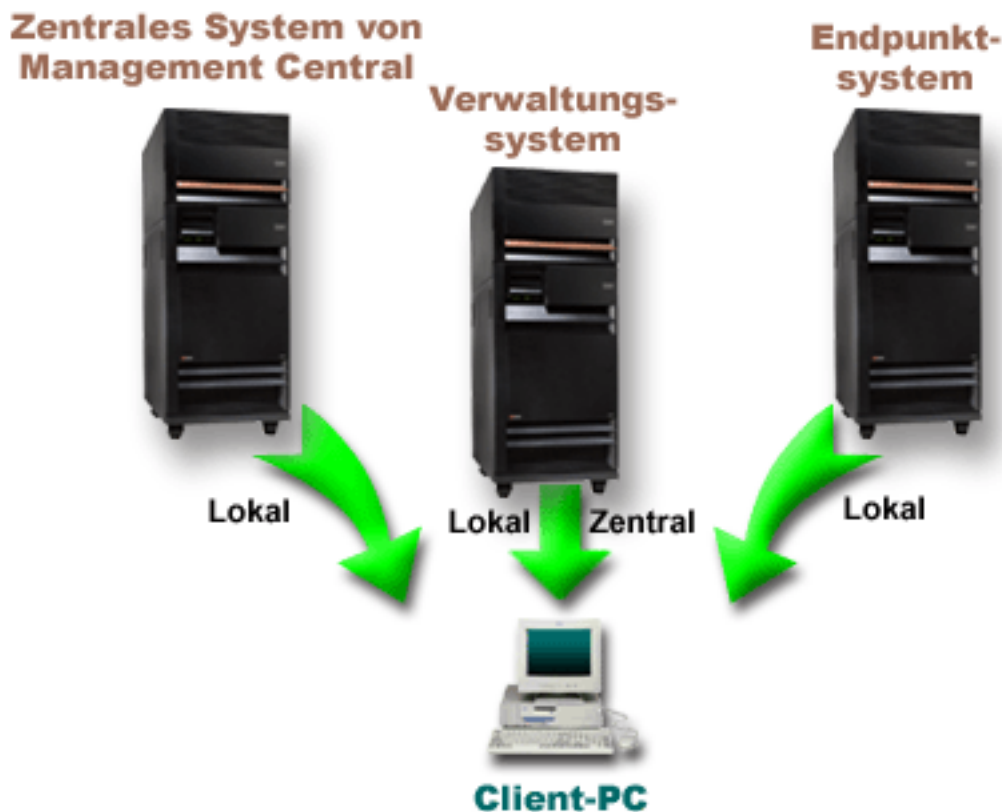


Abbildung 2. Sobald ein PC eine Verbindung zu einem System herstellt, stammen die lokalen Einstellungen aus dem System, zu dem die Verbindung besteht. Wenn Sie eine Verbindung zu einem Verwaltungssystem herstellen, werden die zentralen Einstellungen vom Verwaltungssystem an den Client-PC gesendet. Dieses Netzwerk ändert die Funktionsweise der Komponente "Anwendungsverwaltung" oder "Management Central" nicht.

Sie können auch das zentrale System von Management Central als Verwaltungssystem definieren. Wenn Sie denselben Server als zentrales System und als Verwaltungssystem definieren, ändert dies weder den Betrieb des zentralen Systems noch den des Verwaltungssystems. Ein entsprechendes Beispielnetzwerk sehen Sie in Abbildung 3.



Abbildung 3. Das Verwaltungssystem und das zentrale System können auf dem gleichen System definiert sein. Die Funktionsweise der Komponente "Anwendungsverwaltung" oder "Management Central" ändert sich hierdurch nicht. Sobald ein PC eine Verbindung zu einem System herstellt, stammen die lokalen Einstellungen aus dem System, zu dem die Verbindung besteht. Wenn Sie eine Verbindung zu einem Verwaltungssystem herstellen, werden die zentralen Einstellungen vom Verwaltungssystem an den Client-PC gesendet.

Eintreten der Wirksamkeit von Änderungen

Der Zeitpunkt, an dem eine Änderung an den lokalen oder den zentralen Einstellungen wirksam wird, hängt vom Typ der vorgenommenen Änderung ab. Es gibt zwei Haupttypen von Änderungen. Entweder ändern Sie die Zugriffseinstellungen eines Benutzers oder einer Gruppe (= lokale Einstellungen), oder Sie ändern die zentralen Einstellungen des Verwaltungssystems.

Lokale Einstellungen

Abhängig von der Anwendung werden die Änderungen, die Sie vorgenommen haben, unter Umständen erst dann wirksam, wenn

- sich der Client-PC das nächste Mal am Server anmeldet. Dies gilt für Funktionen von iSeries Navigator.
- Sie den Client-PC zum nächsten Mal erneut starten bzw. 24 Stunden nach Änderung der Einstellungen (je nachdem, was zuerst eintritt). Dies gilt für Funktionen von iSeries Access für Windows.

Zentrale Einstellungen

Änderungen an den erweiterten Einstellungen auf dem Verwaltungssystem sind von der Prüfhäufigkeit abhängig, die auf der Seite **Verwaltungssystem** in den Servereigenschaften festgelegt wurde. Die Prüfhäufigkeit kann von jeder Clientsitzung bis hin zu vierzehntägig reichen. Dieser Wert wird durch den Systemadministrator angegeben, wenn er eine iSeries als Verwaltungssystem konfiguriert.

Komponente "Anwendungsverwaltung" als Sicherheitstool

Die Komponente "Anwendungsverwaltung" sollte nicht als Sicherheitstool verwendet werden. Sie wurde entwickelt, um die auf dem Client-PC verfügbaren Funktionen anzupassen. Aus den folgenden Gründen sollten Sie die Komponente "Anwendungsverwaltung" nicht zur Verwaltung der Sicherheit auf Ihrem Client-PC einsetzen:

- Die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwendet die Windows-Registrierung, um Einschränkungen auf dem Client-PC im Cache zu speichern. Ein erfahrener Benutzer, der über die Komponente "Anwendungsverwaltung" von einer Funktion ausgeschlossen wird, könnte sich den Zugriff auf die Funktion durch die Bearbeitung der Registrierung verschaffen.
- Wenn auf derselben OS/400 -Ressource mehrere Schnittstellen vorhanden sind, werden durch die Einschränkung einer der Schnittstellen über die Komponente "Anwendungsverwaltung" die anderen Schnittstellen dieser Ressource nicht ebenfalls eingeschränkt. Beispiel: Über die Komponente "Anwendungsverwaltung" können Sie einen Benutzer vom Zugriff auf die Datenbankfunktion von iSeries Navigator ausschließen. Der Benutzer kann jedoch weiterhin über die anderen Datenbankschnittstellen (z. B. ODBC oder CL-Befehle für Datenbanken) auf Datenbankdateien zugreifen.

Kapitel 3. Komponente "Anwendungsverwaltung" installieren

iSeries Navigator ist eine Komponente von iSeries Access für Windows, die viele Unterkomponenten - unter anderem auch die Anwendungsverwaltung - enthält. Sie können die Komponente "Anwendungsverwaltung" im Rahmen der Installation von iSeries Access für Windows installieren. Falls Sie iSeries Access für Windows bereits installiert haben, können Sie im Ordner von iSeries Access für Windows die Komponente "Selektive Installation" auswählen, um zusätzliche Komponenten zu installieren.

So installieren Sie die Komponente "Anwendungsverwaltung":

Schritt 1: iSeries Access für Windows installieren

Anweisungen zur Installation von iSeries Access finden Sie unter "Erste Schritte mit iSeries Access für Windows". Sobald der Installationsassistent aufgerufen wird, fahren Sie mit Schritt 2 fort.

Schritt 2: Komponente "Anwendungsverwaltung" installieren

Zur Installation der Unterkomponente "Anwendungsverwaltung" wählen Sie bei der Installation von iSeries Access für Windows die Installationsoption **Angepasst** aus.

1. Erweitern Sie auf der Seite **Komponentenauswahl** des Installationsassistenten den Eintrag "iSeries Navigator", um eine Liste der Komponenten anzuzeigen.
2. Wählen Sie "Anwendungsverwaltung" sowie alle weiteren Unterkomponenten aus, die Sie installieren wollen, und fahren Sie mit der **angepassten** bzw. der **selektiven Installation** fort.

Die Verwaltung der Anwendungen können Sie ohne eine weitere Konfiguration der Komponente "Anwendungsverwaltung" beginnen.

Kapitel 4. Strategie der Anwendungsverwaltung planen

Um alle Funktionen, die über die Komponente "Anwendungsverwaltung" zur Verfügung gestellt werden, optimal nutzen zu können, ist es wichtig, eine spezifische Strategie für Ihr Unternehmen zu planen.

Beim Planen der Strategie müssen Sie das Verwaltungssystem, das die zentralen Einstellungen für die Komponente "Anwendungsverwaltung" enthält, planen und außerdem bestimmen, wie Ihre Anwendungen über die Komponente "Anwendungsverwaltung" angepasst werden sollen.

Die folgende Reihe von Fragen hilft Ihnen bei der Entwicklung eines Anwendungsverwaltungsplans für Ihre Umgebung.

„Anwendungsverwaltung planen“

Diese Fragen vereinfachen die Planung, welche Funktionen durch die lokalen Einstellungen der Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden sollen. Außerdem bestimmen Sie, welchen Zugriff Benutzer und Gruppen auf diese Funktionen erhalten sollen.

„Verwaltungssystem und zentrale Einstellungen planen“ auf Seite 20

Diese Fragen helfen Ihnen bei der Planung des Verwaltungssystems. Als Systemadministrator müssen Sie planen, welche Server als Verwaltungssysteme eingesetzt werden sollen und welche Benutzer verwaltet werden.

Anwendungsverwaltung planen

Der erste Schritt im Planungsprozess besteht aus der Planung der lokalen Einstellungen für die Komponente "Anwendungsverwaltung". Anhand der folgenden Fragen können Sie die Informationen zusammenstellen, die Sie benötigen, wenn Sie die lokalen Einstellungen mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" verwalten wollen:

1. Welche Anwendungen sollen durch die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden?

Anmerkung: Sie können die Komponente "Anwendungsverwaltung" nur zur Verwaltung von Anwendungen einsetzen, die verwaltbare Funktionen definieren. iSeries Navigator enthält beispielsweise die verwaltbaren Funktionen "Basisoperationen" und "Konfiguration und Service".

2. Welcher Zugriff soll für die Benutzer auf die verwaltbaren Funktionen dieser Anwendungen gelten?
 - a. Wenn Sie allen Benutzern den Zugriff auf die Funktion gewähren wollen, verwenden Sie für die Funktion die Einstellung **Standardzugriff**. Dann können alle Benutzer standardmäßig auf die Funktion zugreifen.
 - b. Wenn alle Benutzer, die die Systemberechtigung für alle Objekte besitzen, auf die Anwendung zugreifen können sollen, verwenden Sie für diese Funktion die Einstellung **Zugriff auf alle Objekte**.

Anmerkung: Dieser Wert gewährt allen Benutzern mit der Systemberechtigung für alle Objekte den Zugriff auf diese Funktion sogar dann, wenn diesen Benutzern der Zugriff auf die Funktion durch die Einstellung **Angepasster Zugriff** explizit verweigert wird.

- c. Stellen Sie fest, welche Gruppen eine Zugriffseinstellung benötigen, die von der Einstellung **Standardzugriff** abweicht. Für jede dieser Gruppen müssen Sie die Einstellung **Angepasster Zugriff** definieren.
- d. Ermitteln Sie, welche Benutzer eine andere Zugriffseinstellung als den Standardzugriff oder den angepassten Zugriff für die Gruppen benötigen, zu denen sie gehören. Für jeden dieser Benutzer müssen Sie anschließend die Einstellung **Angepasster Zugriff** definieren.

- e. Ermitteln Sie, welche Benutzer ohne Gruppe eine andere Zugriffseinstellung als die Einstellung **Standardzugriff** benötigen. Für jeden dieser Benutzer müssen Sie die Einstellung **Angepasster Zugriff** definieren.

Wenn Sie Fragen zu dem Verfahren haben, mit dem die Komponente "Anwendungsverwaltung" ermittelt, ob einem Benutzer der Zugriff auf eine Funktion verweigert oder gewährt wird, können Sie unter „Zugriffseinstellungen für eine Funktion“ auf Seite 7 entsprechende Informationen nachlesen.

Verwaltungssystem und zentrale Einstellungen planen

Das Verwaltungssystem enthält die zentralen Einstellungen. Die zentralen Einstellungen gelten ausschließlich für iSeries Access für Windows. Daher müssen Sie das Verwaltungssystem nur dann planen, wenn Sie die zentralen Einstellungen verwalten wollen, die von iSeries Access für Windows unterstützt werden. Durch Beantwortung der folgenden Fragen können Sie die Informationen zusammenstellen, die Sie zur Konfiguration des Verwaltungssystems benötigen:

1. Welcher Server soll ggfs. als Verwaltungssystem eingesetzt werden?
2. Welche Prüfhäufigkeit wird gewünscht? Diese Einstellung kann sich auf das Leistungsverhalten auswirken, falls ein Client seine zentralen Einstellungen zu häufig aktualisiert.
 - a. Wenn Sie wollen, dass der Server bei jeder Anmeldung des Clientbenutzers am Client die Client-einstellungen aktualisieren und an die Einstellungen angleichen soll, die auf dem Verwaltungssystem gespeichert sind, geben Sie die Option **Jede Clientsitzung** an.
 - b. Soll der Server die Clienteneinstellungen nach einem bestimmten Zeitraum aktualisieren und an die Einstellungen angleichen, die auf dem Verwaltungssystem gespeichert sind, geben Sie die Option **Anzahl Tage** an. Wenn die Clienteneinstellungen beispielsweise täglich aktualisiert werden sollen, geben Sie den Wert "1" für **Anzahl Tage** an. Da die zentralen Einstellungen wahrscheinlich nur selten geändert werden, empfiehlt IBM die Festlegung der Prüfhäufigkeit auf ein Mal täglich oder sogar auf eine geringere Häufigkeit, um Leistungsprobleme auf dem Client zu vermeiden.
3. Welche Benutzer und Gruppen sollen über die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden?
 - a. Falls alle Benutzer verwaltet werden sollen, wählen Sie die Einstellung **Benutzer standardmäßig verwalten** aus. Dann werden alle Benutzer auf dem System standardmäßig durch das Verwaltungssystem verwaltet. Wenn Sie die Einstellung **Benutzer standardmäßig verwalten** für spezifische Benutzer überschreiben wollen, fahren Sie mit Schritt b fort.
 - b. Wählen Sie **Benutzerverwaltung anpassen...** aus.
 - c. Mit den Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** können Sie Benutzer und Gruppen zu den Listen "Verwaltete Benutzer" und "Nicht verwaltete Benutzer" hinzufügen bzw. aus diesen Listen entfernen.
4. Sollen Clients ihr Verwaltungssystem selbst ermitteln? Weitere Informationen finden Sie unter „Erstmalige Ermittlung des Verwaltungssystems durch die Clients“ auf Seite 10.

Kapitel 5. Komponente "Anwendungsverwaltung" konfigurieren

Um die Komponente "Anwendungsverwaltung" zu konfigurieren, müssen Sie für jedes System separate lokale Einstellungen konfigurieren. Außerdem müssen Sie das Verwaltungssystem konfigurieren. Das System, mit dem die zentralen Einstellungen verwaltet werden, ist das Verwaltungssystem. Die folgenden Themen enthalten weitere Informationen:

„Komponente "Anwendungsverwaltung" für lokale Einstellungen konfigurieren“

Dieses Thema beschreibt die Schritte, die zum Konfigurieren der Zugriffseinstellungen für eine Funktion über die Komponente "Anwendungsverwaltung" erforderlich sind.

„Verwaltungssystem für zentrale Einstellungen konfigurieren“ auf Seite 22

Hier ist beschrieben, wie ein System als Verwaltungssystem definiert wird.

Ein Beispiel für die Verwendung der Komponente "Anwendungsverwaltung" zur Verwaltung der Anwendungen auf dem Server finden Sie in Kapitel 7, „Szenarien: Anwendungsverwaltung“, auf Seite 29.

Komponente "Anwendungsverwaltung" für lokale Einstellungen konfigurieren

Die folgenden Schritte geben Ihnen einen Überblick über die Aktionen, die Sie bei der eigentlichen Verwaltung von Funktionen mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" ausführen müssen. Als Basis für diese Schritte sollten Sie Ihre Antworten aus dem Abschnitt „Anwendungsverwaltung planen“ auf Seite 19 verwenden. So konfigurieren Sie die lokalen Einstellungen:

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 7, die unter „Anwendungen für Komponente "Anwendungsverwaltung" registrieren (lokale Einstellungen)“ auf Seite 23 beschrieben sind, auf den Servern aus, die Sie steuern wollen.
2. Definieren Sie bei Bedarf die Einstellung **Standardzugriff** für die Funktionen der Anwendung.
3. Definieren Sie bei Bedarf die Einstellung **Zugriff auf alle Objekte** für die Funktionen der Anwendung.
4. Verwenden Sie bei Bedarf die Schaltfläche **Anpassen**, um die Zugriffseinstellungen für eine Gruppe zu ändern.
5. Verwenden Sie bei Bedarf die Schaltfläche **Anpassen**, um die Zugriffseinstellungen für einen Benutzer zu ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Komponente "Anwendungsverwaltung" zu schließen.

Verwaltungssystem für zentrale Einstellungen konfigurieren

Die folgenden Schritte skizzieren die Aktionen, mit denen eine iSeries als Verwaltungssystem definiert wird:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das System, das Sie als Verwaltungssystem einsetzen wollen, und wählen Sie die Option **Eigenschaften** aus.
2. Wählen Sie die Indexzunge **Verwaltungssystem** aus.
3. Wählen Sie **Verwaltungssystem** aus.
4. Füllen Sie die Felder aus. Verwenden Sie hierbei Ihre Antworten aus dem Abschnitt "Verwaltungssystem und zentrale Einstellungen planen".
5. Bei Auswahl von **Benutzerverwaltung anpassen...** müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Wählen Sie in der Liste "Benutzer und Gruppen" einen Benutzer oder eine Gruppe aus.
 - b. Klicken Sie auf **Als Standardwert definieren**, auf **Hinzufügen** oder auf **Entfernen**. Die Aktionen "Hinzufügen" und "Entfernen" können Sie sowohl für die Liste "Verwaltete Benutzer" als auch für die Liste "Nicht verwaltete Benutzer" verwenden. Andernfalls können Sie angeben, dass ein Benutzer oder eine Gruppe gemäß der Standardeinstellung verwaltet werden soll.
 - c. Wiederholen Sie diesen Prozess für alle Benutzer und Gruppen, die Sie anpassen wollen.
 - d. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Benutzerverwaltung anpassen" zu schließen.
6. Wenn Sie möchten, dass das Installationsimage auf dem Client, der mit dem Image installiert wird, ein anfängliches Verwaltungssystem definiert, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:
 - a. Klicken Sie auf **Verwaltungssystem für Installationsimage definieren**.
 - b. Geben Sie die Position des Installationsimages an, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach dem Installationsimage zu suchen.
 - c. Wählen Sie das Verwaltungssystem aus, das für alle Clients, die mit dem aktualisierten Installationsimage installiert werden, als anfängliches Verwaltungssystem definiert sein soll.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Seite **Eigenschaften** zu schließen. Das System wird nun als Verwaltungssystem eingesetzt.

Kapitel 6. Komponente "Anwendungsverwaltung" verwalten

Für die Verwaltung der Komponente "Anwendungsverwaltung" können Sie unterschiedliche Tools einsetzen. In diesem Zusammenhang kann es sinnvoll sein, wenn Sie sich mit den folgenden Aspekten vertraut machen:

„Anwendungen für Komponente "Anwendungsverwaltung" registrieren (lokale Einstellungen)"
Dieses Thema beschreibt, wie Anwendungen registriert werden, damit die verwaltbaren Funktionen für die Komponente "Anwendungsverwaltung" verfügbar sind.

„Anwendungen auf dem Verwaltungssystem registrieren (zentrale Einstellungen)" auf Seite 24
Hier ist beschrieben, wie Clientanwendungen auf dem Verwaltungssystem registriert werden.

„Mit der Zugriffseinstellung einer Funktion arbeiten" auf Seite 25
In diesem Thema wird erläutert, wie Sie die Zugriffseinstellung einer Funktion anzeigen oder bearbeiten können.

„Mit Zugriffseinstellungen für Benutzer oder Gruppen arbeiten" auf Seite 25
Dieses Thema zeigt, auf welche Funktionen ein Benutzer oder eine Gruppe zugreifen kann und wie diese Einstellungen angepasst werden können.

„Mit zentralen Einstellungen arbeiten" auf Seite 26
Hier ist beschrieben, wie Sie die zentralen Einstellungen anzeigen oder bearbeiten können.

Anwendungen für Komponente "Anwendungsverwaltung" registrieren (lokale Einstellungen)

Sie müssen eine Anwendung registrieren, wenn Sie Benutzern oder Gruppen den Zugriff auf spezifische Funktionen über die Komponente "Anwendungsverwaltung" erteilen oder verweigern wollen. Indem Sie eine Anwendung auf einem spezifischen System registrieren, machen Sie die Anwendung für alle Benutzer und Gruppen verfügbar, sobald sich diese an dem System anmelden. Ob die Benutzer oder Gruppen tatsächlich auf die verwaltbaren Funktionen einer Anwendung zugreifen können, ist von deren Zugriffseinstellung abhängig.

Sie können Anwendungen für die lokalen Einstellungen oder für die zentralen Einstellungen registrieren. Falls Sie eine Anwendung nur für die lokalen Einstellungen registrieren, haben Sie lediglich die Möglichkeit, den Zugriff auf die verwaltbaren Funktionen der Anwendung zu erteilen oder zu verweigern. Wenn Sie eine Anwendung für die zentralen Einstellungen registrieren, können Sie nicht nur den Zugriff auf die verwaltbaren Funktionen erteilen oder verweigern, sondern auch mit den zentralen Einstellungen arbeiten, zu denen die erweiterten Einstellungen gehören (Kennwort, Umgebung, Sprache, Service und Verbindung).

So registrieren Sie eine Anwendung für die lokalen Einstellungen:

1. Klicken Sie in iSeries Navigator mit der rechten Maustaste auf den Server, auf dem Sie Anwendungen registrieren wollen.
2. Wählen Sie die Option **Anwendungsverwaltung** aus.
3. Falls Sie gerade an einem Verwaltungssystem arbeiten, wählen Sie die Option **Lokale Einstellungen** aus. Andernfalls fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
4. Klicken Sie auf **Anwendungen...**
5. Wählen Sie in der Spalte "Funktion" die Anwendung aus, die verwaltet werden soll.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Anwendung zur Liste der Anwendungen hinzuzufügen, die verwaltet werden.
7. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Anwendungen" zu schließen.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Anwendungsverwaltung" zu schließen.

Anwendungen auf dem Verwaltungssystem registrieren (zentrale Einstellungen)

Sie müssen eine Anwendung registrieren, wenn Sie Benutzern oder Gruppen den Zugriff auf spezifische Funktionen über die Komponente "Anwendungsverwaltung" erteilen oder verweigern wollen. Indem Sie eine Anwendung auf einem spezifischen System registrieren, machen Sie die Anwendung für alle Benutzer und Gruppen verfügbar, sobald sich diese an dem System anmelden. Ob die Benutzer oder Gruppen tatsächlich auf die verwaltbaren Funktionen einer Anwendung zugreifen können, ist von deren Zugriffseinstellung abhängig.

Sie können Anwendungen für die lokalen Einstellungen oder für die zentralen Einstellungen registrieren. Falls Sie eine Anwendung nur für die lokalen Einstellungen registrieren, haben Sie lediglich die Möglichkeit, den Zugriff auf die verwaltbaren Funktionen der Anwendung zu erteilen oder zu verweigern. Wenn Sie eine Anwendung für die zentralen Einstellungen registrieren, können Sie nicht nur den Zugriff auf die verwaltbaren Funktionen erteilen oder verweigern, sondern auch mit den zentralen Einstellungen arbeiten, zu denen die erweiterten Einstellungen gehören (Kennwort, Umgebung, Sprache, Service und Verbindung). Unter „Mit zentralen Einstellungen arbeiten“ auf Seite 26 werden die Funktionen beschrieben, die durch die im Folgenden aufgeführten Anwendungen gesteuert werden.

Sie können die folgenden Anwendungen auf einem Verwaltungssystem für die zentralen Einstellungen registrieren:

- **iSeries Access für Windows**

Diese Anwendung enthält die verwaltbaren Funktionen, die angezeigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Verwaltungssystem klicken und dann auf die Optionen **Anwendungsverwaltung** > **Zentrale Einstellungen** klicken. Falls Sie iSeries Access für Windows registrieren möchten, müssen Sie die Schritte 2 bis 6 im Abschnitt „Komponente "Anwendungsverwaltung" für lokale Einstellungen konfigurieren“ auf Seite 21 ausführen.

- **Erweiterte Einstellungen für iSeries Access für Windows**

Diese Anwendung enthält die erweiterten Einstellungen für iSeries Access für Windows. Hierzu gehören die Einstellungen für Kennwort, Umgebung, Sprache, Service und Verbindung. Diese Einstellungen können Sie aufrufen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Verwaltungssystem klicken und dann die Optionen **Anwendungsverwaltung** > **Zentrale Einstellungen** auswählen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen...**

So registrieren Sie eine Anwendung auf dem Verwaltungssystem für die zentralen Einstellungen:

1. Klicken Sie in iSeries Navigator mit der rechten Maustaste auf das Verwaltungssystem, auf dem Sie Anwendungen registrieren wollen.
2. Wählen Sie die Optionen **Anwendungsverwaltung** > **Zentrale Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **Anwendungen...**
4. Wählen Sie in der Liste mit den für die Verwaltung verfügbaren Anwendungen die Anwendung aus, die verwaltet werden soll.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Anwendung zur Liste der Anwendungen hinzuzufügen, die verwaltet werden.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Anwendungen" zu schließen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Anwendungsverwaltung" zu schließen.

Mit der Zugriffseinstellung einer Funktion arbeiten

So können Sie die Zugriffseinstellungen für eine Funktion anzeigen oder bearbeiten:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das System, das die Funktion enthält, deren Zugriffseinstellung Sie ändern wollen.
2. Wählen Sie die Option **Anwendungsverwaltung** aus.
3. Falls Sie gerade an einem Verwaltungssystem arbeiten, wählen Sie die Option **Lokale Einstellungen** aus. Andernfalls fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
4. Wählen Sie eine verwaltbare Funktion aus.
5. Wählen Sie bei Bedarf die Einstellung **Standardzugriff** aus. Indem Sie diese Einstellung auswählen, ermöglichen Sie allen Benutzern standardmäßig den Zugriff auf die Funktion.
6. Wählen Sie bei Bedarf die Einstellung **Zugriff auf alle Objekte** aus. Indem Sie diese Einstellung auswählen, ermöglichen Sie allen Benutzern mit der Systemberechtigung für alle Objekte standardmäßig den Zugriff auf die Funktion.
7. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Anpassen** aus. Mit den Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** können Sie im Dialog **Zugriff anpassen** Benutzer oder Gruppen zu den Listen "Zugriff zulässig" und "Zugriff verweigert" hinzufügen bzw. aus diesen Listen entfernen.
8. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Anpassung entfernen** aus. Durch die Auswahl dieser Option werden alle angepassten Zugriffseinstellungen für die ausgewählte Funktion gelöscht.
9. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Anwendungsverwaltung" zu schließen.

Mit Zugriffseinstellungen für Benutzer oder Gruppen arbeiten

Mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" können Sie angeben, auf welche Funktionen ein Benutzer oder eine Gruppe zugreifen können soll. Außerdem können Sie für einen Benutzer oder eine Gruppe den Zugriff auf spezifische Funktionen anpassen. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Erweitern Sie in iSeries Navigator den Eintrag **Benutzer und Gruppen**.
2. Wählen Sie die Option **Alle Benutzer, Gruppen** oder **Benutzer ohne Gruppe** aus, um eine Liste von Benutzern und Gruppen anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Benutzer oder eine Gruppe, und wählen Sie die Option **Eigenschaften** aus.
4. Klicken Sie auf **Leistungsspektrum**.
5. Klicken Sie auf die Indexzunge **Anwendungen**.
6. Auf dieser Seite können Sie die Zugriffseinstellung für einen Benutzer oder eine Gruppe ändern.
7. Klicken Sie zwei Mal auf **OK**, um den Dialog **Eigenschaften** zu schließen.

Wenn Sie Fragen zur Vorgehensweise haben, können Sie im Onlinehilfetext von iSeries Navigator ausführliche Informationen zu den einzelnen Feldern des Dialogs nachlesen.

Anmerkung: In bestimmten Fällen hat ein Benutzer möglicherweise nur einen Lesezugriff. Dies tritt ein, wenn für eine Funktion die Einstellung "Zugriff auf alle Objekte" gilt und für den Benutzer die Systemberechtigung für alle Objekte definiert ist.

Mit zentralen Einstellungen arbeiten

Mit den zentralen Einstellungen der Komponente "Anwendungsverwaltung" kann ein Administrator unterschiedliche Funktionen von iSeries Access für Windows steuern, die früher unter Verwendung der Richtlinien von Client Access Express verwaltet wurden. Die Funktionen und Einstellungen, die Sie mit Hilfe der zentralen Einstellungen der Komponente "Anwendungsverwaltung" steuern können, finden Sie in der Liste der Richtlinien von iSeries Access für Windows.

Anmerkung: Richtlinien von iSeries Access für Windows können über diese zentralen Einstellungen gesteuert werden. Die folgenden Richtlinien werden jedoch nicht unterstützt: Installation, detaillierte Einstellungen für PC5250 und Computerzugriff (mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" können Sie nicht angeben, ob einem Computer (PC) der Zugriff auf eine Funktion erteilt oder verweigert werden soll).

In der folgenden Abbildung ist die Anzeige dargestellt, die nach Auswahl einer iSeries und Verwendung der Optionen **Anwendungsverwaltung > Zentrale Einstellungen** aufgerufen wird. Ausgehend von diesem Dialog können Sie mit den zentralen Einstellungen arbeiten. In diesem Dialog können Sie den Zugriff auf spezifische verwaltbare Funktionen durch Auswahl der entsprechenden Markierungsfelder erteilen oder verweigern. Die aufgeführten Einträge sind die verwaltbaren Funktionen, die zur Verwaltung über die Indexzunge **Clientanwendungen** verfügbar sind.

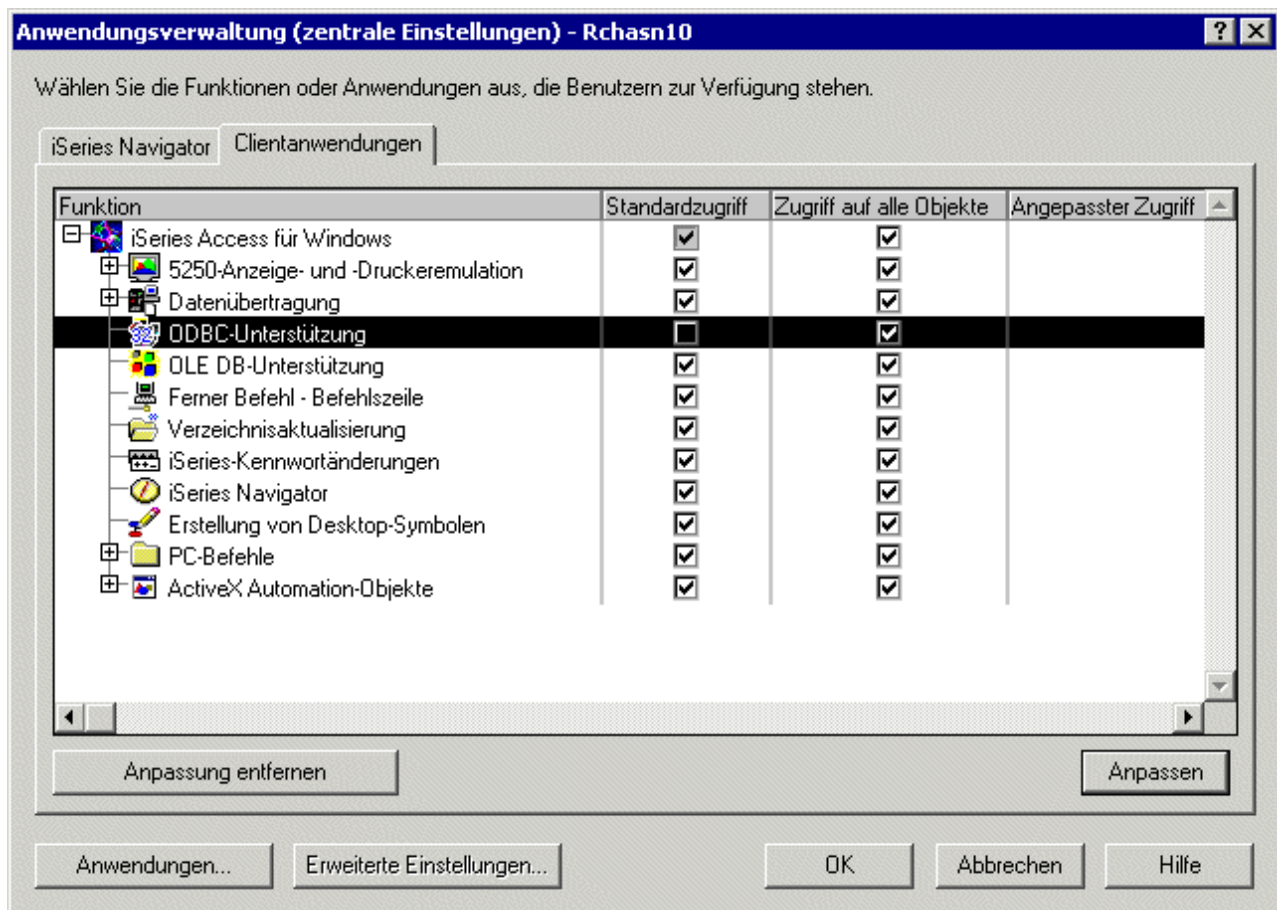


Abbildung 4. Dialog "Anwendungsverwaltung - Zentrale Einstellungen" mit der Liste der verwaltbaren Funktionen

Auf der Seite "Zentrale Einstellungen" können Sie zwar die Funktionen von iSeries Access für Windows verwalten, aber um mit den erweiterten Einstellungen für iSeries Access für Windows arbeiten zu können, müssen Sie den Dialog "Erweiterte Einstellungen" öffnen. Hierzu klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen...** Mittels eines Verwaltungssystems kann ein Systemadministrator erweiterte Einstellungen für einen Benutzer oder eine Gruppe definieren. Der Administrator kann diese Werte entweder verbindlich vorgeben oder aber vorschlagen. Die erweiterten Einstellungen sind nur dann verfügbar, wenn die Anwendung "Erweiterte Einstellungen für iSeries Access für Windows" registriert wurde.

So können Sie mit den erweiterten Einstellungen für einen Benutzer oder eine Gruppe arbeiten:

1. Klicken Sie in iSeries Navigator mit der rechten Maustaste auf Ihr Verwaltungssystem.
2. Wählen Sie die Optionen **Anwendungsverwaltung > Zentrale Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen...**
4. Wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus, mit dem/der Sie arbeiten möchten.
5. Klicken Sie auf die Indexzunge **Verbindungen**, um die Informationen für die Anmeldung und die Leistungseinstellungen zu definieren sowie festzulegen, ob beim Herstellen einer Verbindung zum Server SSL (Secure Sockets Layer) verwendet werden soll oder nicht. Klicken Sie auf das Vorhängeschlosssymbol, um einen Wert von einer Vorgabe in einen Vorschlag zu ändern (und umgekehrt).
6. Klicken Sie auf die Indexzunge **Kennwörter**, um anzugeben, ob Benutzer vor dem Kennwortverfall gewarnt werden sollen oder nicht. Sie können außerdem angeben, ob das Zwischenspeichern (Caching) von OS/400-Kennwörtern zulässig sein soll oder nicht und ob bei inaktiviertem Caching alle eingehenden ferneren Befehle zulässig sein sollen oder nicht. Klicken Sie auf das Vorhängeschlosssymbol, um einen Wert von einer Vorgabe in einen Vorschlag zu ändern (und umgekehrt).
7. Klicken Sie auf die Indexzunge **Sprache**, um für die Einstellung "Zeichenkonvertierungsüberschreibungen" den Standardwert oder benutzerdefinierte Werte anzugeben. Außerdem können Sie festlegen, dass die bidirektionale Scriptumsetzung aktiviert sein soll. Klicken Sie auf das Vorhängeschlosssymbol, um einen Wert von einer Vorgabe in einen Vorschlag zu ändern (und umgekehrt).
8. Klicken Sie auf die Indexzunge **Service**, um anzugeben, ob Hintergrundservicejobs automatisch gestartet werden sollen oder nicht. Klicken Sie auf das Vorhängeschlosssymbol, um einen Wert von einer Vorgabe in einen Vorschlag zu ändern (und umgekehrt).
9. Klicken Sie auf die Indexzunge **Umgebungen**, um die Umgebungen anzugeben, die für den ausgewählten Benutzer bzw. die ausgewählte Gruppe verfügbar sein sollen. Sie können die Umgebung außerdem anpassen, indem Sie dem Benutzer oder der Gruppe die Änderung der verfügbaren Umgebungen ermöglichen. Andernfalls kann der Systemadministrator eine Umgebung für Benutzer und Gruppen auswählen, die dann von diesen nicht geändert werden kann. Klicken Sie auf die Schaltflächen "Festlegen" bzw. "Vorschlagen", um zu definieren, ob Werte von den Benutzer geändert werden können.

Anmerkung: In dieser Hinsicht besteht ein Unterschied zu den Richtlinien von iSeries Access für Windows.

10. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Erweiterte Einstellungen" zu schließen.
11. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog "Anwendungsverwaltung" zu schließen.

Kapitel 7. Szenarien: Anwendungsverwaltung

Die folgenden Szenarien veranschaulichen die Verwendung der Komponente "Anwendungsverwaltung" zur Verwaltung von Clientanwendungen.

„Szenario 1: Komponente "Anwendungsverwaltung" konfigurieren“

Dieses Szenario beschreibt die Planung und Konfiguration eines Systems, das über die Komponente "Anwendungsverwaltung" verwaltet werden soll. Es veranschaulicht, wie Sie den Zugriff auf Anwendungen steuern können, indem Sie Benutzer auf Anwendungen und Funktionen beschränken, die für deren Tätigkeitsprofile spezifisch sind.

„Szenario 2: Verwaltungssystem für zentrale Einstellungen konfigurieren“ auf Seite 32

Dieses Szenario basiert auf der gleichen Konfiguration wie das Szenario 1, zeigt jedoch außerdem, wie das System als Verwaltungssystem definiert wird, das zentrale Einstellungen enthält.

Szenario 1: Komponente "Anwendungsverwaltung" konfigurieren

Angenommen, in einem Netzwerk Ihres Unternehmens wird ein Server (Server001) eingesetzt, auf dem die folgenden Clientanwendungen ausgeführt werden:

Anwendung **Fertigung**. Diese Anwendung hat eine Client-Schnittstelle mit den folgenden verwaltbaren Funktionen:

- Materialwirtschaft
- Auftragsabwicklung

Anwendung **Finanzen**. Diese Anwendung hat eine Client-Schnittstelle mit den folgenden verwaltbaren Funktionen:

- Debitoren
- Wirtschaftsplan

Die Benutzer greifen unter Verwendung von iSeries Access für Windows und iSeries Navigator auf den Server zu. Sie müssen nun festlegen, welche Anwendungen Sie mit der Komponente "Anwendungsverwaltung" verwalten wollen. Anschließend müssen Sie ermitteln, welchen Zugriff die Benutzer für die einzelnen Funktionen benötigen.

Schritt 1: Strategie der Anwendungsverwaltung planen

Welche Anwendungen sollen verwaltet werden?

Server001 hat nur zwei unterschiedliche Gruppen von Benutzern: Benutzer der Anwendung "Fertigung" und Benutzer der Anwendung "Finanzen". Die Benutzer der Anwendung "Fertigung" sollen nicht auf die Anwendung "Finanzen" zugreifen können. Benutzer der Anwendung "Finanzen" sollen keine Zugriffsmöglichkeit auf die Anwendung "Fertigung" erhalten. Außerdem sind für jede Gruppe unterschiedliche Zugriffseinstellungen für die verschiedenen iSeries Navigator-Funktionen definiert. Daher müssen Sie iSeries Navigator, die Anwendung "Fertigung" und die Anwendung "Finanzen" auf Server001 registrieren. iSeries Access für Windows und seine verwaltbaren Funktionen (iSeries Navigator) werden bei der Installation der Komponente "Anwendungsverwaltung" automatisch registriert. Daher müssen Sie iSeries Navigator nicht gesondert registrieren.

Welchen Zugriff sollen die Benutzer auf die verwaltbaren Funktionen dieser Anwendungen haben?

Alle Benutzer der Anwendung "Fertigung" gehören zu einer Benutzergruppe namens FTBENUTZ. Alle leitenden Mitarbeiter der Fertigungsabteilung gehören außerdem zu einer Benutzergruppe mit dem Namen FTLEITG. Alle Benutzer der Anwendung "Finanzen" gehören zur

Benutzergruppe FINANZEN. Nachdem Sie die Benutzergruppen bestimmt haben, können Sie nun den Benutzern der Anwendungen auf Server001 den Zugriff auf die folgenden Anwendungen ermöglichen:

Anwendung "Fertigung"

Materialwirtschaft

Nur die Mitarbeiter J, N, S und A müssen auf diese Funktion zugreifen können.

Auftragsabwicklung

Alle leitenden Mitarbeiter der Fertigungsabteilung mit Ausnahme von A müssen auf diese Funktion zugreifen können.

Anwendung "Finanzen"

Debitoren

Alle Mitglieder der Gruppe FINANZEN müssen auf diese Funktion zugreifen können.

Wirtschaftsplan

Alle Mitglieder der Gruppe FINANZEN müssen auf diese Funktion zugreifen können.

iSeries Navigator

- Alle Benutzer der Anwendung "Fertigung" benötigen einen Zugriff auf die Komponente "Basisoperationen".
- Alle Benutzer der Anwendung "Finanzen" benötigen einen Zugriff auf die Komponenten "Basisoperationen", "Datenbank" und "Dateisysteme".
- Alle Systemadministratoren benötigen den Zugriff auf alle Funktionen von iSeries Navigator.

Anmerkung: Den Administratoren muss auf diesem Server kein Zugriff auf die Anwendungen "Fertigung" oder "Finanzen" erteilt werden. Alle Administratoren haben die Systemberechtigung für alle Objekte.

Schritt 2: Strategie der Anwendungsverwaltung umsetzen

Ausgehend von den Informationen, die Sie bei der Planung der Strategie für die Anwendungsverwaltung ermittelt haben, konfigurieren Sie die Zugriffseinstellungen für die verwaltbaren Funktionen der einzelnen Anwendungen wie folgt:

Anwendung "Fertigung"

Materialwirtschaft

1. Wechseln Sie im Dialog **Anwendungsverwaltung** auf die Seite **Client-Anwendungen**.
2. Erweitern Sie den Eintrag **Anwendung "Fertigung"**.
3. Heben Sie für die Komponente "Materialwirtschaft" die Auswahl von **Standardzugriff** auf.
4. Klicken Sie auf **Anpassen**. Hierdurch wird der Dialog **Zugriff anpassen** geöffnet.
5. Heben Sie im Feld **Zugriff** die Auswahl der Option **Systemberechtigung für alle Objekte** auf.
6. Erweitern Sie im Listenfeld **Benutzer und Gruppen** den Eintrag **Alle Benutzer**.
7. Wählen Sie die Benutzer J, N, S und A in der Liste aller Benutzer aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um diese Benutzer zur Liste **Zugriff zulässig** hinzuzufügen.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Zugriffseinstellungen zu speichern.
9. Heben Sie für die Komponente "Auftragsabwicklung" die Auswahl von **Standardzugriff** auf.
10. Klicken Sie auf **Anpassen**. Hierdurch wird der Dialog **Zugriff anpassen** geöffnet.
11. Heben Sie im Feld **Zugriff** die Auswahl der Option **Benutzer mit Systemberechtigung für alle Objekte** auf.
12. Erweitern Sie im Listenfeld **Benutzer und Gruppen** den Eintrag **Alle Benutzer**.
13. Wählen Sie den Benutzer A in der Liste aller Benutzer aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um diesen Benutzer zur Liste **Zugriff verweigert** hinzuzufügen.

14. Erweitern Sie im Listenfeld **Benutzer und Gruppen** den Eintrag **Gruppen**.
15. Wählen Sie in der Liste der Gruppen die Gruppe FTLEITG aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Gruppe zur Liste **Zugriff zulässig** hinzuzufügen.
16. Klicken Sie auf **OK**, um die Zugriffseinstellungen zu speichern.

Anwendung "Finanzen"

Alle Funktionen

1. Wechseln Sie im Dialog **Anwendungsverwaltung** auf die Seite **Client-Anwendungen**.
2. Erweitern Sie den Eintrag **Anwendung "Finanzen"**.
3. Heben Sie für die Komponente "Debitoren" die Auswahl von **Standardzugriff** auf.
4. Klicken Sie auf **Anpassen**. Hierdurch wird der Dialog **Zugriff anpassen** geöffnet.
5. Heben Sie im Feld **Zugriff** die Auswahl der Option **Benutzer mit Systemberechtigung für alle Objekte** auf.
6. Erweitern Sie im Listenfeld **Benutzer und Gruppen** den Eintrag **Gruppen**.
7. Wählen Sie in der Liste der Gruppen die Gruppe FINANZEN aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Gruppe zur Liste **Zugriff zulässig** hinzuzufügen.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Zugriffseinstellungen zu speichern.
9. Wiederholen Sie diese Schritte für die Komponente "Wirtschaftsplan".

iSeries Navigator

Basisoperationen

1. Wechseln Sie im Dialog **Anwendungsverwaltung** auf die Seite **iSeries Navigator**.
2. Wählen Sie für die Komponente "Basisoperationen" die Optionen **Standardzugriff** und **Zugriff auf alle Objekte** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Zugriffseinstellungen zu speichern.

Datenbank

1. Wechseln Sie im Dialog **Anwendungsverwaltung** auf die Seite **iSeries Navigator**.
2. Heben Sie für die Komponente "Datenbank" die Auswahl von **Standardzugriff** auf.
3. Klicken Sie auf **Anpassen**. Hierdurch wird der Dialog **Zugriff anpassen** geöffnet.
4. Wählen Sie im Feld **Zugriff** die Option **Benutzer mit Systemberechtigung für alle Objekte** aus.
5. Erweitern Sie im Listenfeld **Benutzer und Gruppen** den Eintrag **Gruppen**.
6. Wählen Sie in der Liste der Gruppen die Gruppe FINANZEN aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Gruppe zur Liste **Zugriff zulässig** hinzuzufügen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Zugriffseinstellungen zu speichern.

Dateisysteme

1. Wechseln Sie im Dialog **Anwendungsverwaltung** auf die Seite **iSeries Navigator**.
2. Heben Sie für die Komponente "Dateisysteme" die Auswahl von **Standardzugriff** auf.
3. Klicken Sie auf **Anpassen**. Hierdurch wird der Dialog **Zugriff anpassen** geöffnet.
4. Wählen Sie im Feld **Zugriff** die Option **Benutzer mit Systemberechtigung für alle Objekte** aus.
5. Erweitern Sie im Listenfeld **Benutzer und Gruppen** den Eintrag **Gruppen**.
6. Wählen Sie in der Liste der Gruppen die Gruppe FINANZEN aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Gruppe zur Liste **Zugriff zulässig** hinzuzufügen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Zugriffseinstellungen zu speichern.

Alle anderen iSeries Navigator-Funktionen

1. Wechseln Sie im Dialog **Anwendungsverwaltung** auf die Seite **iSeries Navigator**.
2. Heben Sie für jede Funktion die Auswahl der Optionen **Standardzugriff** auf, und wählen Sie die Option **Zugriff auf alle Objekte** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Zugriffseinstellungen zu speichern.

In diesem Szenario haben Sie mit den lokalen Einstellungen der Komponente "Anwendungsverwaltung" eine Umgebung eingerichtet, die den Benutzerzugriff auf spezifische Funktionen beschränkt. Wenn Sie wissen möchten, wie ein Verwaltungssystem für die zentralen Einstellungen definiert wird, fahren Sie mit Szenario 2 fort. Dort wird erläutert, wie Sie die zentralen Einstellungen in Ihrer Strategie für die Anwendungsverwaltung einsetzen können.

Szenario 2: Verwaltungssystem für zentrale Einstellungen konfigurieren

In Szenario 1 haben Sie die Komponente "Anwendungsverwaltung" auf einem System konfiguriert, um den Zugriff der Benutzer auf die spezifischen Anwendungen "Fertigung" und "Finanzen" zu verwalten. Wenn Sie das System als Verwaltungssystem definieren, können Sie die zentralen Einstellungen verwalten. Über diese Einstellungen können Sie die erweiterten Einstellungen verwenden, mit denen Sie Anmeldung, Verbindungen, Sprache, Umgebungen, Service und Kennwortinformationen steuern können. Außerdem können Sie hiermit den Zugriff auf verschiedene weitere Funktionen von iSeries Access für Windows steuern.

Schritt 1: Strategie des Verwaltungssystems planen

Welche Benutzer sollen verwaltet werden?

Da es für alle Benutzer spezifische Zugriffseinstellungen für unterschiedliche Funktionen gibt, müssen Sie alle Benutzer verwalten, damit die Zugriffseinstellungen durchgesetzt werden. Andernfalls könnten alle Benutzer auf alle Funktionen zugreifen.

Sollen alle Benutzer, die das geänderte Installationsimage zur Installation verwenden, ein angegebenes Verwaltungssystem verwenden?

Der einzige Server, der für die Mitarbeiter der Abteilungen "Fertigung" und "Finanzen" zur Verfügung steht, ist Server001. Dieser Server enthält die erweiterten Einstellungen für jeden Benutzer. Wenn Benutzer installiert werden, sollen sie daher automatisch Server001 als Verwaltungssystem verwenden. Da es keinen anderen Verwaltungsserver in der Umgebung gibt, geben Sie Server001 als Verwaltungssystem für das Installationsimage an.

Wie häufig soll im clientseitigen Cache geprüft werden, ob die Einstellungen des Clients mit den Einstellungen übereinstimmen, die auf dem Verwaltungssystem gespeichert sind?

Die zentralen Einstellungen werden nach ihrer Erstkonfiguration nur noch selten geändert. Änderungen sollen jedoch innerhalb einer Woche an alle Clients von iSeries Access für Windows in Ihrem Netzwerk verteilt werden. Daher sollten Sie die Prüfhäufigkeit mit dem Wert **Einmal wöchentlich** festlegen.

Welche Anwendungen von iSeries Access für Windows, die über die zentralen Einstellungen verwaltet werden, sollen für Benutzer und Gruppen verfügbar sein?

Alle zentral verwalteten Anwendungen sollen für alle Benutzer und Gruppen verfügbar sein. Die einzige Ausnahme soll die verwaltbare Funktion "Ferner Befehl - Befehlszeile" bilden.

Welche erweiterten Einstellungen sollen verbindlich vorgegeben bzw. vorgeschlagen werden?

Sie wollen sicherstellen, dass sich alle Benutzer unter Verwendung der Standard-Benutzer-ID (Anforderung bei Bedarf) am System anmelden und dass eine Warnung an die Benutzer gesendet wird, bevor die Kennwörter verfallen. Daher werden die Einstellungen für die Anmeldeinformationen und die Warnung vor dem Kennwortverfall verbindlich festgelegt. Auf diese Weise können Sie gewährleisten, dass die Benutzer diese beiden Einstellungen nicht ändern können. Alle anderen erweiterten Einstellungen werden als Vorschlag definiert. Der Systemadministrator kann somit einen Wert vorschlagen, aber der Benutzer ist weiterhin in der Lage, den Wert zu ändern.

Schritt 2: Verwaltungssystem konfigurieren

Verwaltungssystem definieren

Die folgenden Schritte geben Ihnen einen Überblick über die Aktionen, die Sie bei der eigentlichen Verwaltung von Funktionen auf dem Verwaltungssystem ausführen müssen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Server001**, und wählen Sie die Option **Eigenschaften** aus.
2. Wählen Sie die Seite **Verwaltungssystem** aus.
3. Wählen Sie **Verwaltungssystem** aus.
4. Wählen Sie die Einstellung **Anzahl Tage** für die Prüfhäufigkeit aus, und geben Sie den Wert **7 Tage** an.
5. Wählen Sie die Einstellung **Benutzer standardmäßig verwalten** aus.
6. Klicken Sie auf **Verwaltungssystem für Installationsimage definieren**.
7. Geben Sie die Position des Installationsimages an, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach dem Installationsimage zu suchen.
8. Geben Sie den Wert **Server001** für das Verwaltungssystem an.
9. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **Verwaltungssystem für Installationsimage definieren** zu schließen.
10. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **Eigenschaften** zu schließen.

Zentrale Einstellungen konfigurieren

Die folgenden Schritte geben Ihnen einen Überblick über die Aktionen, die Sie bei der Konfiguration der erweiterten Einstellungen für das Verwaltungssystem ausführen müssen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Server001**.
2. Wählen Sie die Optionen **Anwendungsverwaltung > Zentrale Einstellungen** aus.
3. Heben Sie die Auswahl der Einstellung "Standardzugriff" für die Funktion "Ferner Befehl - Befehlszeile" auf.
4. Heben Sie die Auswahl der Einstellung "Zugriff auf alle Objekte" für die Funktion "Ferner Befehl - Befehlszeile" auf.
5. Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen...**
6. Wählen Sie die Seite **Kennwörter** aus.
7. Wählen Sie die Einstellung **Benutzer vor Ablauf des Serverkennworts warnen** aus.
8. Geben Sie den Wert **10 Tage** an, damit 10 Tage vor dem Kennwortverfall Warnungen an die Benutzer gesendet werden.
9. Klicken Sie auf das Vorhängeschlosssymbol vor diesem Wert, um den Wert verbindlich festzulegen. (Das Vorhängeschloss sollte nun geschlossen sein.)
10. Wählen Sie die Seite **Verbindungen** aus.
11. Wählen Sie die Einstellung **Standardbenutzer-ID verwenden, bei Bedarf anfordern** aus.
12. Klicken Sie auf das Vorhängeschloss, um diesen Wert verbindlich festzulegen. (Das Vorhängeschloss sollte nun geschlossen sein.)
13. Behalten Sie bei allen anderen erweiterten Einstellungen den Vorschlagstatus bei. Die Vorhängeschlosssymbole dieser Einstellungen sollten geöffnet sein.
14. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **Erweiterte Einstellungen** zu schließen.
15. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **Anwendungsverwaltung** zu schließen.

Sie haben hiermit ein Verwaltungssystem konfiguriert, das die zentralen Einstellungen enthält. In den zentralen Einstellungen konnten Sie die erweiterten Einstellungen an die unternehmensspezifischen Anforderungen anpassen.

Teil 2. Anhänge

Anhang. Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

| IBM Europe
| Director of Licensing
| 92066 Paris
| La Defense Cedex
| France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

| Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

| IBM Corporation
| Software Interoperability Coordinator, Department 49XA
| 3605 Highway 52 N
| Rochester, MN 55901
| U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

- | Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials
- | erfolgt im Rahmen der IBM Kundenvereinbarung, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für
- | Programmpakete, der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der International Business Machines Corporation:

e(logo)server
eServer
IBM
iSeries
OS/400

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der Microsoft Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Vertragsbedingungen für den Download und das Drucken von Veröffentlichungen

- | Die Berechtigungen zur Nutzung der Informationen, die Sie zum Download ausgewählt haben, wird
- | Ihnen auf der Basis der folgenden Bedingungen und abhängig von Ihrem Einverständnis mit diesen
- | Bedingungen gewährt.

- | **Persönliche Nutzung:** Sie dürfen diese Informationen für Ihre persönliche, nicht kommerzielle Nutzung
- | unter der Voraussetzung vervielfältigen, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben. Sie dürfen diese
- | Informationen oder Teile der Informationen ohne ausdrückliche Genehmigung der IBM nicht weiterge-
- | ben, anzeigen oder abgeleitete Arbeiten davon erstellen.

- | **Kommerzielle Nutzung:** Sie dürfen diese Informationen nur innerhalb Ihres Unternehmens und unter
- | der Voraussetzung, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben, vervielfältigen, weitergeben und anzei-
- | gen. Sie dürfen diese Informationen oder Teile der Informationen ohne ausdrückliche Genehmigung von
- | IBM außerhalb Ihres Unternehmens nicht vervielfältigen, weitergeben, anzeigen oder abgeleitete Arbeiten
- | davon erstellen.

- | Abgesehen von den hier gewährten Berechtigungen erhalten Sie keine weiteren Berechtigungen, Lizenzen
- | oder Rechte (veröffentlicht oder stillschweigend) in Bezug auf darin enthaltene Informationen, Daten,
- | Software oder geistiges Eigentum.

- | IBM behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument gewährten Berechtigungen nach eigenem Ermes-
- | sen zurückzuziehen, wenn sich die Nutzung der Informationen für IBM als nachteilig erweist oder wenn
- | die obigen Nutzungsbestimmungen nicht genau befolgt werden.

| Diese Informationen dürfen nur in vollständiger Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen und
| Regelungen, einschließlich der in den USA geltenden Exportgesetze und -regelungen, heruntergeladen,
| exportiert oder erneut exportiert werden. IBM übernimmt keine Gewährleistung für den Inhalt dieser
| Informationen. Die Informationen werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jede Gewährlei-
| tung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck oder die Freiheit
| der Rechte Dritter zur Verfügung gestellt.

Das gesamte Material ist urheberrechtlich geschützt durch die IBM Corporation.

| Durch Herunterladen und Drucken von Informationen von dieser Site erklären Sie sich mit diesen Bedin-
| gungen einverstanden.

IBM